

Stellungnahme zur Bewerbung der Stadt München um das Sekretariat des Gesunde Städte-Netzwerkes

Die Bewerbung der Landeshauptstadt München um das Sekretariat des Gesunde Städte-Netzwerkes wurde Donna Mobile, dem Gesundheitsladen München, der Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit und dem Selbsthilfezentrum als wichtige Vertragspartner der Landeshauptstadt im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention vorgestellt. Diese unterstützen die Bewerbung und sehen die nachfolgend benannten Vorteile in einer Verortung des Sekretariats in München.

1. Austausch mit den Akteurinnen und Akteuren des Gesunde Städte-Netzwerkes

Das Sekretariat in München stellt eine geeignete Koordinierungsstruktur für einen regelmäßigen und direkten Austausch zwischen dem bundesweiten Netzwerk und den Münchner Initiativen, Vereinen und Trägern dar. Dieser Austausch mit dem Gesunde Städte-Netzwerk wird somit ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit vor Ort. Fachliche Anregungen, Erkenntnisse und Impulse aus den bundesweiten Diskussionen können so leichter in die Umsetzung und den Münchnerinnen und Münchnern direkter zugute kommen als es bisher der Fall ist.

2. Weiterentwicklung der Vernetzungsstrukturen in München

Durch einen Umzug des Sekretariats des Gesunde Städte-Netzwerkes nach München könnten darüber hinaus bereits bestehende lokale Vernetzungsstrukturen weiterentwickelt und Ressourcen gebündelt werden. Die Form der Zusammenarbeit zwischen der lokalen Koordinierung im Bereich Gesundheitsförderung und des zukünftig in München anzusiedelnden bundesweiten Sekretariats sollte schon im Vorfeld gut konzipiert werden. Wenn das gewährleistet ist, wird die Ansiedlung des Sekretariats auch die Aktivitäten der Gesundheitsförderung in München positiv beeinflussen und die lokale Koordinierung erheblich unterstützen. Die Vernetzung und die Abstimmung auf kommunaler (und perspektivisch auch auf Landes-) Ebene werden dadurch verstärkt bzw. neue Formen der themenspezifischen Vernetzung etabliert.

Zudem wird eine intensivere Zusammenarbeit zwischen dem Gesunde Städte-Netzwerk und dem entwicklungs- und umweltpolitischen Agenda21-Aktionsprogramm als sinnvoll und für München gewinnbringend erachtet. So findet man den Grundgedanken der Ottawa Charta von einer umfassenden und integrierten Politik der Gesundheitsförderung ebenfalls in der Agendaerklärung 1992 von einer nachhaltigen Entwicklung und dem Prinzip "global denken und lokal handeln" wieder. Das Sekretariat des Gesunde Städte-Netzwerkes in München wird so auch zu einer Belebung der Agenda21-Bewegung in München beitragen und in der Praxis zahlreiche Synergien ermöglichen.

3. Steuerung von Themen und Inhalten

Themen und Strategien, die vom Gesunde Städte-Netzwerk getragen werden, können durch eine Verortung des Sekretariats in München stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, eine breitere Akzeptanz finden und gesundheitspolitische Rückendeckung erfahren.

Zudem werden die Initiativen, Vereine und Träger die Möglichkeit haben, ihre Ideen, Themen und Vorstellungen in die Strukturen des Gesunde Städte-Netzwerkes direkt und gezielter einzubringen. Ferner wird es eine Chance sein, München mit seinen beispielgebenden Ansätzen in bundespolitischen Diskussionen besser zu platzieren (z.B. im Städtetag) und neue inhaltliche Impulse zu setzen. Das Sekretariat wird dabei als Plattform genutzt, um die gute Arbeit, die bereits in München im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention gemacht wird, bekannter zu machen, und für die Initiativen, Vereine und Träger als Sprachrohr dienen.

DONNA MOBILE

Gesundheitsförderung, Prävention und Qualifizierung für MigrantInnen

Gesundheitsladen München e.V.

MAG's & More e.V.

Verein zur Förderung der Gesundheit, Kultur und Eigenverantwortung

Selbsthilfezentrum München

Datum: 09.02.2015
Telefon: 0 233-92972
Telefax: 0 233-25911

Stadtkämmerei
Jahreshaushaltswirtschaft
Haushalt
SKA-HAII / 12-2

...@muenchen.de

**Bewerbung der Landeshauptstadt München um
das Sekretariat des Gesunde Städte-Netzwerk**

Sitzungsvorlage Nr. (noch nicht bekannt)

Beschlussvorlage für den Gesundheitsausschuss am 19.03.2015 (VB)

An das Referat für Gesundheit und Umwelt – RL -St

Unter Bezugnahme auf die Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates stimmt die Stadtkämmerei der oben genannten Beschlussvorlage zu.

Wir bitten die unter 2.4.1. erstmalig genannten Erlöse i.H.v. 35 Tsd. € im Vortrag des Referenten näher darzustellen. Nach Berücksichtigung der Erlöse ergibt sich für die Landeshauptstadt München lediglich eine Finanzierungslücke von 8 Tsd. €.

Darüber hinaus ist die Antragsziffer 4 zu streichen, da der Mittelbedarf erst im Haushaltsjahr 2016 entsteht und somit der Nachtragshaushalt 2015 nicht einschlägig ist. Die zusätzlichen Mittel sind im regulären Haushaltsaufstellungsverfahren für 2016 anzumelden.

Wir bitten diese Stellungnahme in die Beschlussvorlage mit einzuarbeiten.

Das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen), das Personal- und Organisationsreferat und das Revisionsamt erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

- 5. 02. 15

Telefon: 0 233-30785
Telefax: 0 233-26935

Anlage 6

R	VR	EA	IVA	Rsp.	Kopie	S
RL-St	Referat für Gesundheit und Umwelt Bayerstr. 28a - Posteingangsstelle					RDA
dika	06. Feb. 2015					GS
B						GVD
SFM	Az:					UW
Vermerke:						

Personal- und Organisationsreferat
Personalbetreuung,
Stellenwirtschaft
POR-P 2.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den Gesundheitsausschuss am 19.03.2015, Bewerbung der Landeshauptstadt München um das Sekretariat des Gesunde Städte-Netzwerk (Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

An das Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-S-RM

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig in diesem Zusammenhang geltend gemachten Stellenkapazitäten (i.H.v. 0,5 VZÄ befristet bis zum 31.12.2022) der Beschlussvorlage zu.

Die im Beschluss genannte Stellenbewertung steht unter dem Vorbehalt einer abschließenden Prüfung durch das Personal- und Organisationsreferat und richtet sich nach den geltenden tarif- und beamtenrechtlichen Grundlagen. Sie erfolgt auf Basis der für die jeweilige Position vorgelegten Arbeitsplatzbeschreibung.

Es wird gebeten die Antragspunkte entsprechend den Änderungen anzupassen. Der Antragspunkt Nr. 5 ist gemäß den Regelungen zum Vollzug des Haushalts 2015 unter Berücksichtigung der vom POR genannten Änderung wie folgt zu ändern:
„Das Referat wird beauftragt, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 27.185 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich ..., Unterabschnitt ... anzumelden.“

Darüber hinaus wird gebeten die Befristung im Antragspunkt Nr. 7 deutlich zu machen.

Die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dieser Stelle kann unbefristet erfolgen.

Im Beschluss fehlen Aussagen dazu, welche Einnahmen sich durch die Übernahme des Sekretariats des Gesunde Städte-Netzwerk ergeben.

Die Stadtkämmerei, das Direktorium und das Referat für Gesundheit und Umwelt, S-COP erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.


Dr. Böhle